

Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Band: - (2003)

Artikel: Früherkennung für eine umfassende Ökosystemforschung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-650891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum Biodiversität Schweiz

Früherkennung für eine umfassende Ökosystemforschung



Die Früherkennung relevanter Fragestellungen und das Aufzeigen bereits vorhandener Forschung sind an einem zweitägigen Workshop als vorrangige Aufgaben des neuen SANW-Schwerpunktes Ökosystemforschung erkannt worden. Dazu eingeladen hatte das Forum Biodiversität Schweiz, das im Auftrag der SANW die Federführung für den Aufbau dieses Schwerpunktes übernommen hat.

Das Forum Biodiversität Schweiz hat mit dem Workshop am 20. / 21. März auf dem Herzberg in Asp ob Aarau den Grundstein für den neuen SANW-Schwerpunkt gelegt. Ziel des Workshops war es, bestehende Kompetenzen innerhalb der SANW zusammenzutragen und dem Schwerpunkt einen klaren Inhalt zu verleihen. Ökosystemforschung ist im Verständnis der SANW ein weit gefasster Begriff, der vielfältige Forschungsbereiche einschliesst. Bereits aus den einleitenden Referaten wurde das breite Spektrum ersichtlich. Sie stellten zwei transdisziplinäre Forschungsprogramme vor, die unterschiedliche Aspekte der Ökosystemforschung abdecken: Am Beispiel «Modellvorhaben Kulturlandschaft Hoehnlohe» stellte Ralf Kichner-Hessler den partizipativen Ansatz der problem- und umsetzungsorientierten Ökosystemforschung dar. Urs Wiesmann zeigte am Beispiel des Nationalen Forschungsschwerpunktes

Nord-Süd mit dem übergeordneten Syndromansatz neue methodische Zugänge zur Ökosystemforschung auf. In der anschließenden Diskussion wurden grundsätzliche Fragen zur transdisziplinären Ökosystemforschung gestellt. Dabei wurde erkannt, dass die Abgrenzung zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung in der Realität nicht eindeutig, die Rollenverteilung zwischen Forschung und Politik nicht einfach und die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen oft schwierig ist.

In der Diskussion um die Rolle der SANW in der Ökosystemforschung ging hervor, dass die SANW und ihre Foren bereits in vielen Bereichen der Ökosystemforschung tätig sind und auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken können. Auf internationaler Ebene haben die Foren eine enge Zusammenarbeit pfe-

gen, bereits viel Vorarbeit geleistet und Initiativen und Forschungsprogramme lanciert. Ökosystemforschung ist eine Querschnittsaufgabe der SANW und als weit abdeckender Schirm «umbrella» zu verstehen, unter dem verschiedene Aktivitäten zusammenlaufen und Entwicklungen stattfinden.

Als wichtigste Stossrichtungen des Schwerpunktes haben die Teilnehmenden die folgenden drei Tätigkeitsbereiche skizziert:

1. Früherkennung relevanter Fragestellungen
2. Sichtbarmachen der bereits bestehenden Ökosystemforschung
3. Strukturelle Forschungsförderung

Die Analyse der bestehenden Ökosystemforschung soll Wissenslücken aufdecken und in einen Prioritätenkatalog münden, der zeigt, welche Fragestellungen am dringendsten anzugehen sind. Das Forum Biodiversität hat unter dem Stichwort «Früherkennung» eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die unter Einbezug der Erkenntnisse aus dem Workshop die weiteren Arbeitsschritte für den SANW-Schwerpunkt Ökosystemforschung in Angriff nehmen wird.

Kontakt:

Geschäftsstelle
Dr. Daniela Pauli
Tel. 031 310 02 75
biodiversity@sanw.unibe.ch
www.biodiversity.ch

Prof. Bruno Baur (Präsident), Universität Basel
Prof. Raphaël Arlettaz, Universität Bern
Prof. Claude Auroi, Inst. Universitaire d'Etudes du Développement (IUED), Genf
Prof. Thomas Boller, Universität Basel



Prof. Peter Duelli, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf; Prof. Peter J. Edwards, ETH Zürich; Dr. Stefan Eggenberg, Atelier für Naturschutz und Umweltfragen, Bern; Prof. Antoine Guisan, Université de Lausanne; Dr. Marcel Hunziker, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf; PD Dr. Lukas Jenni, Schweizerische Vogelwarte Sempach; Prof. Christian Körner, Universität Basel; Prof. Jean Bernard Lachavanne, Université de Genève; Prof. Heinz Müller-Schärer, Université de Fribourg
Prof. Wolfgang Nentwig, Universität Bern; Prof. Martine Rahier, Université de Neuchâtel; Dr. Christoph Rehmann-Sutter, Universität Basel
Dr. Engelbert Ruoss, Projekt Biosphärenreservat Entlebuch, Schüpflheim
Prof. Bernhard Schmid, Universität Zürich; Dr. Irmi Seidl, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf
Dr. Werner Suter, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL/FNP), Birmensdorf; Dr. Gaby Volkart, Atelier Nature, Fribourg; Thomas Walter, Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau (FAL), Zürich
Daniela Pauli (Geschäftsführerin)

